

Semitica Viva

Herausgegeben von Otto Jastrow

Band 41

2009

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Shabo Talay

Neuaramäische Texte
in den Dialekten
der Khabur-Assyrer
in Nordostsyrien

2009

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

l-u=malfonaydi

Professor Dr. Otto Jastrow

Cam kull tawdyoto w iqore lebonoye

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2009
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 0931-2811

ISBN 978-3-447-05701-1

INHALT

VORWORT	XIII
1. Texte im Dialekt der Tiyaraye von Tall Tammər	1
1.1 Eine Erfahrung fürs Leben: Whisky-Trinken	2
1.2 Die Dalale-Brücke von Zakho	26
2. Texte im Dialekt der Waḷḷwaye (Tall Naṣri)	31
2.1 Ein Muslim erfährt die Unterstützung der Heiligen Maria	32
2.2 Eine Kurdin, die in der Kirche St. Georg betete	36
2.3 Hochzeit bei den Assyrern früher und heute	38
2.4 <i>Baḷuta d-Ninwaye</i> und andere Anlässe vor Ostern	50
2.5 Unser Dorf Waḷto	54
2.6 Der Weinstock	56
3. Texte im Dialekt der Halmunaye (Tall Ğumca)	61
3.1 Traurige Erde	62
3.2 Das große Wiedersehen	68
3.3 Wie eine Mine eine ganze Familie verletzte	82
3.4 <i>Ḥanna Mīna</i> und ein europäisches Mädchen	86
4. Texte im Dialekt der Lewənnaye (Tall Kēfci)	89
4.1 Der Auszug der Assyrer aus dem Irak im Jahre 1933	90
4.2 Ansiedlung am Khabur-Fluss in Syrien	96
4.3 Die Geschichte des Heiligen Georg	106
5. Texte im Dialekt der Sarspidnaye (Umm Waḡafa)	119
5.1 Über Sarspido	120
5.2 Die Genossenschaft	124
5.3 Ein Unfall	130
5.4 Im Irak	136

6.	Texte im Dialekt der Txumnaye Gáwaye (Tall Hurmēz und Umm Gargān)	145
6.1	Verwaltungsstruktur im Hakkari-Gebiet bis zum Ersten Weltkrieg	146
6.2	Die Assyrer und die Weltmächte	148
6.3	Die Deutschen und der Zweite Weltkrieg	158
6.4	General Aga Petros d-Bāz	162
7.	Texte im Dialekt der Mazərnaye (Tall Wardiyyāt und Tall Rəmmān Tahtāni)	177
7.1	Eine weitere Version der Geschichte des Heiligen Georg	178
7.2	Die Auffindung des Kreuzes durch die Kaiserin Helene ..	180
7.3	David wird König	188
7.4	David und Goliath	190
7.5	Das syrisch-orthodoxe Marien-Kloster	198
8.	Texte im Dialekt der Gundəknaye (Bnemaṭa) (Tall Šāme und Tall Sakra)	205
8.1	Adam und Eva	206
8.2	Das Leiden der Grazinda	212
9.	Texte im Dialekt der Gəssaye (alXārīṭa)	231
9.1	Wer fürchtet sich vor seiner Ehefrau?	232
9.2	Der Ball	232
9.3	Die Kuhfladen und die Alte	234
9.4	Die gute Tat und ihr Resultat	236
9.5	Schnaps für die christlichen Toten	238
9.6	Rollsandwich mit einer Schlange	240
9.7	Der Fuchs und der Storch	242
9.8	Sepəd Mšixa und Nəzhat Ləzman	244
10.	Text im Dialekt der Berəḡnaye (Tall Məxxāḡa)	259
10.1	Die hängenden Köpfe von Bagdad	260
11.	Text im Dialekt der Ṭalnaye (Tall Ṭāl)	291
11.1	Turabdiner, Tiyari und die Nichte des Bischofs von Midyat	292

12.	Texte im Dialekt der Arbušnaye (Tall cArbūš)	321
12.1	Wie wir katholisch wurden	322
12.2	Balulo und der Feigenkorb	338
12.3	Balulo und der König, der sein Versprechen nicht hielt ...	340
12.4	Isəvē Dalāl: Der am besten schmeckende Happen!	346
12.5	Isəvē Dalāl: Der Berater des Emirs	346
13.	Texte im Dialekt der Timurnaye (Umm əlKēf)	353
13.1	Der Hirte und der König	354
13.2	Warum ich Amina heiße	358
13.3	Die Bedeutung der Frau für den Mann	362
13.4	Das Ende einer Fuchsfreundschaft	366
13.5	Der verlorene Sohn	368
13.6	Zur Bildung im Dorf	372
14.	Texte im Dialekt der Saṛanaye (Tall Ṭalca und Tall Nəḡme) ...	377
14.1	Jugendliche im Dorf	378
14.2	Wasserspiele	378
14.3	Kəšto, die Rache	384
14.4	Kəšto und der Kurdenführer Səmkō	390
14.5	Streit mit einem Beduinenscheich	396
15.	Texte im Dialekt der Marbušnaye (Tall Šāmīrām)	405
15.1	Mein Weg von Nowgorod in Russland an den Khabur	406
15.2	Das Vieh: Rinder, Schafe und Ziegen	412
15.3	Zur Geschichte der Assyrer, von Hakkari bis an den Khabur	412
16.	Texte im Dialekt der Iyyəlnaye (Tall Ğazīre)	433
16.1	Aus dem Leben im Dorf früher	434
16.2	Gēm, Lotto	440
16.3	Behandlung der Gelbsucht (<i>zarda</i>)	442
16.4	Probleme mit den Arabern	446
16.5	Der Kater und die Schlange	448
16.6	Der Schlangenbiss und seine Behandlung	450
16.7	Skorpione	452

X	Inhalt
17. Texte im Dialekt der Nočiyaye (Tall Fēḏa)	455
171 Abraham und Sara	456
172 Der junge Märtyrer	458
173 Die Heilige Maria	462
174 Brotbacken	468
175 Weizen-Hühnersuppe (<i>Hārīsa</i>)	470
176 Knödeleintopf (<i>Šorwa d-kapte</i>).....	472
177 Beim Jüngsten Gericht	474
178 Der Pflug	476
18. Texte im Dialekt der Qočəşnaye (Tall Həfyān und Tall Damšīḡ)	483
18.1 Josef und seine Brüder	484
18.2 Über das Dorf Tall Həfyān (Qočəşnaye)	492
18.3 Das Massaker an der Familie Be-Namrud	498
18.4 Die Ermordung des Patriarchen durch die Kurden (1918)	506
19. Texte im Dialekt der Barwərnaye (Tall Massās)	511
19.1 Barwar und seine Bewohner	512
19.2 Die Heilung von oralen Entzündungen	516
19.3 Freund, Vertrauter und Feind des Mannes	518
19.4 Baumwoll- und Getreideanbau	526
20. Text im Dialekt der Gawərnaye (Tall Maḡāş und Tall Ğadāya)	537
20.1 Die Reise des Priesters Şliwo in das Paradies	538
21. Text im Dialekt der Dəznaye (Qabər Şamiye und Tall Bālōca)	563
21.1 Die Legende von der Heiligen Mariam	564
22. Texte im Dialekt der Ğəlwaye (Tall Görān und Abu Tīna)	617
22.1 Über den Auszug aus dem Irak im Jahre 1933	618
22.2 Schwierigkeiten nach den Massakern von 1933	620
22.3 Kurdisch-Arabischer Vertreibungskrieg gegen die Assyrer im Irak	626

Inhalt	XI
22.4 Die Geschichte der beiden Brüder Şəmmun und Bunno ...	630
22.5 Leute aus Baḥşīqa und die Gawərnaye	636
23. Texte im Dialekt der Baznaye (Tall Rəmmān Fōqāni und Tall Bāz)	643
23.1 Aus meinem Leben	644
23.2 Wie ich geheiratet habe	648
23.3 Eine Marienerscheinung in der St. Georgs-Kirche	654
23.4 Aga Petros	656
23.5 Bulgur	658
23.6 Warum ich kein Bischof wurde	662
ANHANG	
Themenindex	677
Die Informanten und ihre Texte	681
Bibliographie	689

VORWORT

Ein Jahr nach dem Erscheinen der grammatikalischen Gesamtdarstellung der neuaramäischen Dialekte der Khabur-Assyrer (= *Die neuaramäischen Dialekte der Khabur-Assyrer in Nordostsyrien. Einführung, Phonologie und Morphologie*. Semitica Viva 40. Wiesbaden 2008), lege ich mit diesem Band auch zugehöriges Textmaterial vor. In den vorliegenden Textband wurden 95 Texte unterschiedlicher Länge aus 23 Dialekten aufgenommen. Damit sind mit Ausnahme von Bnerumta (Tall Tawīl) und Āl (Tall Brēğ) - das aufgenommene Material zu diesen Dialekten eignete sich nicht für eine Veröffentlichung - alle am Khabur-Fluss gesprochenen Dialekte vertreten. Die hier veröffentlichten Texte stammen von insgesamt 38 Sprechern beider Geschlechter und unterschiedlicher Altersgruppen.

Bei den hier vorgelegten Texten handelt es sich um eine nur kleine Auswahl an Sprachmaterial zu den einzelnen Dialekten aus dem großen Korpus, auf dem die oben erwähnte Grammatik basiert. Um die Übersichtlichkeit zu wahren, sind die Texte nicht nach Themen, sondern nach Dialekten eingeteilt. Dadurch können die dialektspezifischen Besonderheiten leichter auffindig gemacht werden. Allerdings können die Texte grob folgenden sechs Themenbereichen zugeordnet werden: 1. Heiligenlegenden, 2. Geschichten aus dem Alltag, 3. Biblische Geschichten, 4. Texte zur Geschichte der Assyrer, 5. Volkskundliche Texte und 6. Märchen, Legenden und andere Erzählungen. Einen genaueren Überblick über die Themenvielfalt der Texte vermittelt der im Anhang befindliche Themenindex.

Die Texte sind in einer in der Neo-Aramaistik üblichen phonemischen Transkription mit der gegenüberliegenden deutschen Übersetzung wiedergegeben. Besonderheiten der hier verwendeten Transkription werden auf Seite 9 der Grammatik vorgestellt. Ferner gilt die allgemeine Regel, dass Vokale in offenen Silben lang und in geschlossenen Silben kurz realisiert werden. Langvokale in geschlossenen Silben werden mit einem Strich, Kurzvokale in offenen Silben mit einem Halbkreis über dem entsprechenden Vokal gekennzeichnet. Trotz großen Bemühens sind in der Schreibweise des Neuaramäischen hier und da Inkonsistenzen

erhalten geblieben. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die einzelnen Formen einer dialektal stark variierenden phonetischen Realisierung unterliegen, die eine einheitliche Schreibweise unmöglich macht.

Wie in solchen Fällen üblich, ist die Übersetzung möglichst textnah gehalten. Unklarheiten werden mit Hilfe von Ergänzungen in runden Klammern oder in Fußnoten näher erläutert. Ein Glossar, das den ganzen Wortschatz der Texte, aber auch die in der Grammatik vorgestellten Formen umfasst, befindet sich in Vorbereitung und wird hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft erscheinen.

Beim Zustandekommen dieser Arbeit habe ich die Unterstützung vieler Menschen erfahren, denen ich hier sehr gerne danken möchte. An erster Stelle kommen die Informanten, deren Texte hier veröffentlicht und deren Namen mit den jeweiligen Texten im Anhang aufgelistet sind. In diesen Dank schließe ich aber auch die vielen Informanten ein, von denen hier keine Texte veröffentlicht sind. Ferner danke ich dem Bischof der Diözese Syrien der Assyrischen Kirche in Hasake, Mar Aprem, und seinem Vater *Arkān* Natniel, den Priestern und Dorfvorstehern, die meine ersten Ansprechpartner waren und mir weiterhalfen. Während meiner Aufenthalte am Khabur wurde ich in der Regel von Munīr Šlivo aus Tall Našri als Fahrer begleitet. In dieser Zeit übernachtete ich viele Male bei der Familie von Dənxa Maṣūr und Ġane Maṣūd in Tall Našri (Walṭo). Allen sage ich: *hawē bassime w alaha naṭarre*.

Dankend erwähnen möchte ich Samuel E. Fox, Kenny Bet-Shmuel, Shlemun Bet-Shmuel, Atheer Youkhanna, alle aus Chicago und Maria Şawme aus Detroit, deren Unterstützung ich bei der Feldforschung in den USA im Sommer 2000 erfahren durfte.

In besonderer Weise hat mich mein Lehrer, Otto Jastrow (jetzt in Tallinn/Estland), seit meiner Studienzeit in Heidelberg gefördert, und wie bei vielen meiner Veröffentlichungen auch die Entstehung dieser Arbeit begleitet. Zuletzt hat er die ganze Arbeit durchgesehen und sie so um einige Fehler ärmer gemacht. Als Zeichen meiner Dankbarkeit widme ich ihm dieses Buch.

Frau Herta Hafenrichter M.A. hat den deutschen Text, einige Abschnitte sogar mehrmals, Korrektur gelesen, weshalb ihr ein besonderer Dank gebührt. Desgleichen sei auch Frau Stefanie Rudolf gedankt, die ebenfalls den deutschen Text gegengelesen hat. Für alle verbliebenen Fehler trage selbstverständlich alleine ich die Verantwortung.

Auch möchte ich es hier nicht versäumen, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Förderung meiner Arbeit zu danken. Die DFG hat zuletzt durch die Gewährung eines Druckkostenzuschusses die Publikation dieser Arbeit erleichtert, auch dafür bedanke ich mich.

Die den hier veröffentlichten Texten zugrundeliegenden Tondokumente werden in das Semitische Spracharchiv des Lehrstuhls für Semitistik der Universität Heidelberg aufgenommen und können im Internet unter der Adresse www.semarch.uni-hd.de angehört werden.

Erlangen, im Februar 2009

Shabo Talay

(1)

Texte im Dialekt der Ober-Tiyari
von Tall Tammer

1.1 Eine Erfahrung fürs Leben: Whisky-Trinken

Iša Odišo

1. *ana iša odišo brone d-ʔadəm odišo mən maṭe d-təl-tamməṛ, ʔdyo flato=šabele, čeri qámaya, šʔat xadeʔəssar m-lele, m-šetəd alpa w əččaʔəmṃa w əčči w əčča.*

2. *māwalīd didi alpa w əččaʔəmṃa w əšti w tre, bəryən axxa go maṭa d-təl-tamməṛ, sāb axni axxa suraye, egət ilə hade ʔtye l-axxa, ʔtyele b-ʔalpa w əččaʔəmṃa w flati, anne qačaxčiye an qámaye an-t-ile rʔiqe m-aṭra, nəṭtele l-axxa alpa w əččaʔəmṃa w flati*

3. *axni axxa go maṭa d-təl-tamməṛ, iṭ xakma mənṃeni, bəš=gore mənṃeni, bəryele go zomaṭa, zomaṭa, iṭən zoma, iṭ tre=zomaṭa l-axxa rəxqa m-təl-tamməṛ xa flata=kilomətre.*

4. *xa mənnehe d-zoma amrile zome d-konaye, o=xrena zoma, zome d-čammanaye. babawatan bəryele go zomaṭa w axni bréleni axxa go maṭa.*

5. *iyya qəššat d-diyya də-mtaninna brišela mənṃi go mdiṭət raʔs-əlčēn, raʔs-əlčēn rəxqela mən təl-tamməṛ flati-w-xamša=kilomətre, cakəs siččela, sičča arpi-w-xamša=kilomətre la-kepa, raʔs-əlčēn flati-w-xamša=kilomətre la-rama.*

6. *tṃwexxa asəṛṛare, axni cādātan l-axxa asəṛṛare, egət ix¹ bitawa, bitawex mešoyex čaye d-ʔasəṛta amrila.*

7. *bitawex bəštaya əbba dida gupta mṭoməṛta, b-gəṛdayye, b-kade, awḏi naše d-maṭa l-axxa kade, sabb itleni tanure wiḏehe m-ḡalde w lipelə waḏa tanure m-ʔaṭra.*

1 für iwəx

1.1 Eine Erfahrung fürs Leben: Whisky-Trinken

Iša Odišo

1. Ich bin Iša Odišo, Sohn von Adəm Odišo, aus der Stadt¹ Tall Tamməṛ. Heute ist es Dienstag im Oktober um 11 Uhr am Morgen², im Jahre 1999.

2. Ich wurde³ 1962 hier in der Stadt Tall Tamməṛ geboren. Denn wir ..., die Assyrer, als sie hierher gekommen sind, sie kamen 1930. Diese „Illegalen“, die ersten, die aus der Heimat⁴ geflüchtet waren, kamen 1930 hierher.

3. Wir haben bei uns hier in Tall Tamməṛ ein paar Leute unter uns, die älter sind als wir, die in den Aussiedlerhöfen⁵ geboren wurden. Aussiedlerhöfe, es gibt hier zwei Aussiedlerhöfe, sie sind etwa 3 km von Tall Tamməṛ entfernt.

4. Einen dieser Höfe nennt man Zome d-Konaye und den zweiten Hof nennt man Zome d-Čammanaye. Unsere Väter wurden in den Aussiedlerhöfen geboren, wir aber wurden hier in der Stadt geboren.

5. Diese Geschichte, die ich jetzt erzählen (werde), habe ich in Raʔs əlčēn erlebt. Raʔs əlčēn liegt 35 km von Tall Tamməṛ entfernt, in der Gegenrichtung zu Hasake. Hasake liegt 45 km nach Süden⁶ und Raʔs əlčēn 35 km nach Norden⁷.

6. Wir saßen abends ..., wenn wir uns hier abends zusammensetzen, setzen wir uns hin und bringen üblicherweise, man nennt ihn, den Tee des Abends.

7. Wir setzen uns hin, trinken (Tee) und (essen) dazu Mṭoməṛta-Käse mit Fladen- oder Kade-Brot. Man⁸ bäckt hier Kade-Brot, denn wir haben alte Tannur-Backöfen. Die Herstellung der Tannur-Backöfen haben wir⁹ in der Heimat gelernt.

1 wörtlich: Dorf

2 wörtlich: in der Frühe

3 wörtlich: mein Geburts(datum) ist

4 d.h. aus dem Irak

5 Mit zomaṭa werden heute die Aussiedlerhöfe bezeichnet, wo Viehzucht betrieben wird. In der Heimat waren es ganze Almdörfer im Gebirge, in denen man im Sommer mit den Tieren lebte.

6 wörtlich: nach unten

7 wörtlich: nach oben

8 wörtlich: Leute des Dorfes

9 wörtlich: sie